

## Vom Kork zum Kunststoff

### Hermann Meyer

#### und die Gründung der Korkwaren-Fabrik

Meyer Seals blickt auf eine Firmengeschichte von mehr als 135 Jahren zurück. Über Generationen hinweg entwickelte sich das Unternehmen, dessen Wurzeln in der Herstellung von Korken für Glasbehälter liegen, zum international aufgestellten Marktführer im Bereich Dichteinlagen für Aluminium- und Kunststoffverschlüsse.

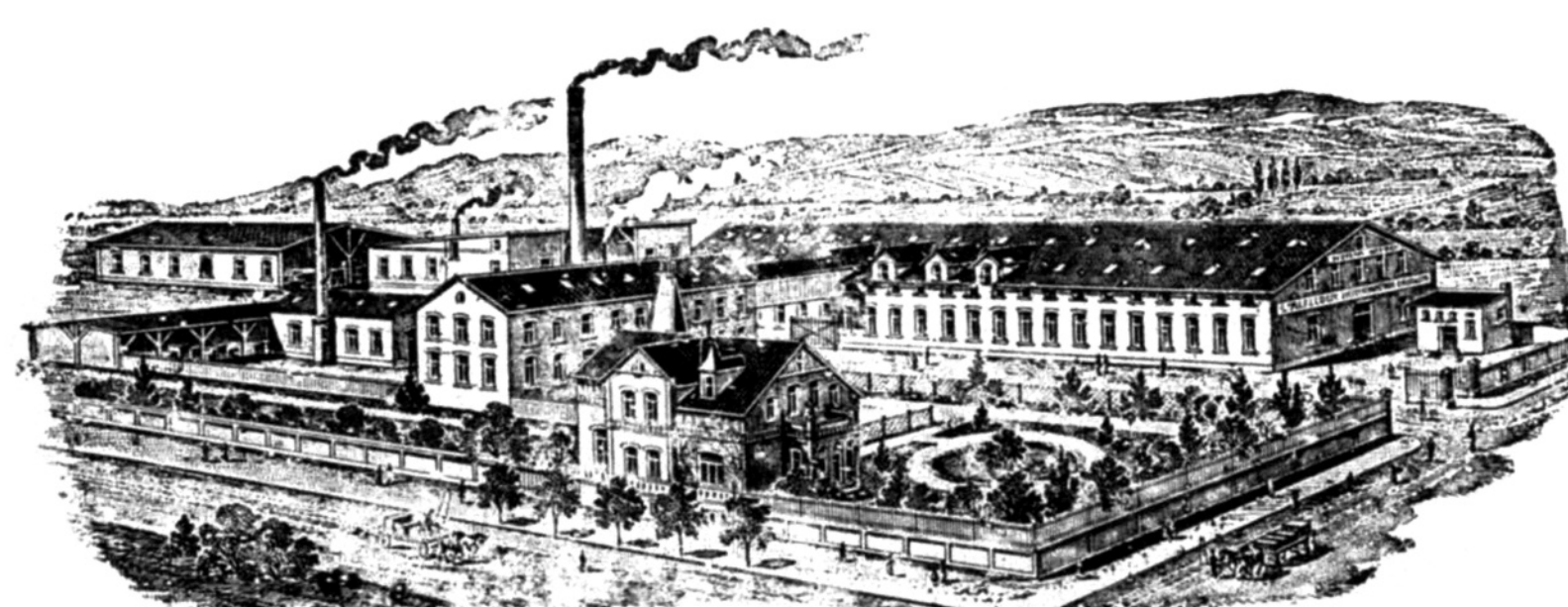
Den Grundstein legte Hermann Meyer im Jahre 1879. Er hatte die Idee, das Korkschnneiden zu mechanisieren und qualitativ zu verbessern. Der erste Firmensitz war in der Alfelder Sedanstraße Hausnummer 7. Hermann Meyer war ein geduldiger Tüftler und Erfinder. Entscheidend aber war, dass er an den Erfolg seiner Idee glaubte und mit Weitblick an der Umsetzung arbeitete.



Der Ursprungsbau der Fabrik an der Hildesheimer Straße ca. 1900



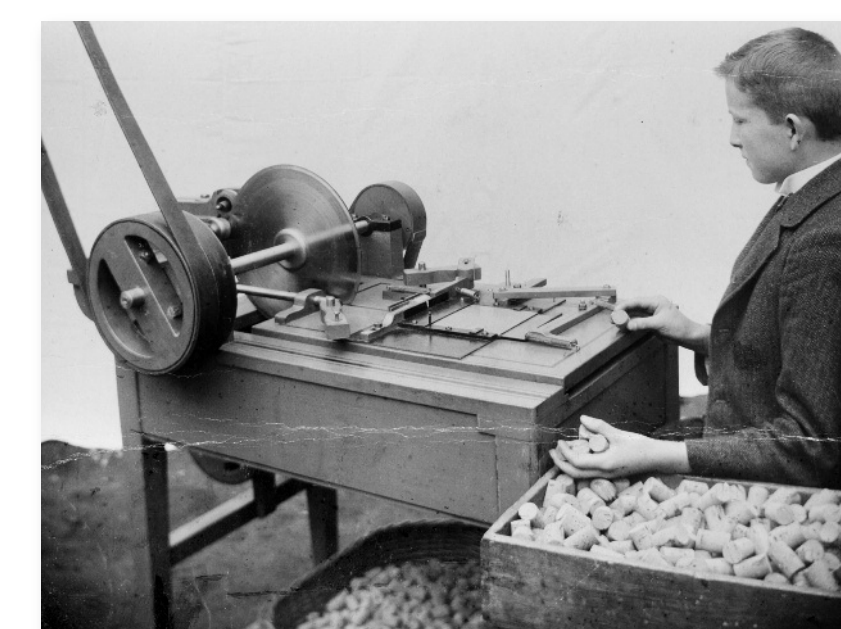
Die Belegschaft der Alfelder Korkwarenfabrik um 1900



Der Firmensitz an der Hildesheimer Straße in einer Zeichnung von ca. 1905



Das heutige Verwaltungsgebäude des Firmensitzes wurde 1911 als Wohnhaus der Familie Meyer (1. und 2. OG) mit Kontor (EG) erbaut. Neben dem Verwaltungsgebäude sowie den Produktionshallen gab es noch eine ehemalige Mergelfabrik, die als Lager genutzt wurde, auf der anderen Straßenseite schräg gegenüber (Foto rechts). Auf diesem Gelände steht heute ein Supermarkt.



Rundkorkenherstellung ca. 1910



Links: Herrmann Meyer am Stufensneider, ca. 1890



Oben: Der Firmensitz in den 1960er Jahren

### Kork – ein besonderer Stoff

Kork, die Rinde der in den Mittelmeerländern angebauten Korkeiche, wird schon seit Jahrhunderten für die verschiedensten Zwecke verwendet. Gewonnen wird er durch das Schalen der Bäume in Abständen von neun Jahren, nachdem die Jungfernschälung frühestens im Alter von 20 bis 25 Jahren vorgenommen wurde. Die Rinden dieser Erstschälung sind bekannt als Zierkorkholz, wie es für Dekorationszwecke verwendet wird.



Die Eigenschaften von Kork als Naturprodukt sind vielfältig: leicht, elastisch, wasser- und gasdicht sowie eine unbegrenzte Haltbarkeit. Kork ist ein guter Isolator für Wärme und Schall, er widersteht auch den stärksten Fäulnisregnern. Aufgrund dieser Eigenschaften wurden aus Kork insbesondere Flaschenkorken hergestellt, die über einen sehr langen Zeitraum das einzige Verschlussmittel für Weine, Säfte oder Spirituosen waren.

Kork wird gemalen und unter Zusatz von Bindemitteln zu Presskork verarbeitet. Presskork ist das althergebrachte Trägermaterial für die Dichtungseinlagen, die ein- oder beidseitig mit Metall- oder Kunststoff-Folie kaschiert werden müssen.

## Chronik

**1879** Firmengründung durch Hermann Meyer in der Alfelder Sedanstraße.

**1880** entwickelte Hermann Meyer seine erste Korkschnidemaschine zur Herstellung von Rundkorken. 1888 nimmt der Erfinder mit kaufmännischer Weitsicht die inzwischen patentierte Maschine in sein Verkaufsangebot mit auf. Dadurch wurde die korkverarbeitende Industrie revolutioniert. Das Gerät erreicht eine ungeahnte Schnittfeinheit und Maßgenauigkeit. Die mögliche Tagesproduktion vervielfacht sich auf 15.000 Einheiten.

**1894** Durch eine weitere Erfindung macht sich der Firmengründer weltweit konkurrenzlos: Hermann Meyer konstruiert eine Maschine, mit der sich aus Korkrinde hauchfeines Korkpapier (1/20 Millimeter) schneiden lässt. Abnehmer ist die Zigarettenindustrie.

**1899** Im Handelsregister des Königlich-Preussischen Amtsgericht zu Alfeld wird die Firmeneintragung vorgenommen. Die positive betriebliche Entwicklung erlaubt den Ankauf des heutigen Grundstücks an der Hildesheimer Straße. Hermann Meyer erteilt seinem 22-jährigen Sohn Karl Prokura.

**1900** Die Alfelder Korkwarenfabrik errichtet ein neues Werk am heutigen Stammsitz in der

Hildesheimer Straße. Die Produktion wird mit über 60 Beschäftigten aufgenommen. Allein für die wachsende Korkpapierherstellung werden 25 neue, meist selbst konstruierte Spezialmaschinen in Betrieb genommen.

**1911** Die Alfelder Korkwarenfabrik erhält die Rechtsform einer Offenen Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter werden Hermann und Karl Meyer.

**1914** Ein Generationswechsel vollzieht sich mit dem Ausscheiden des Firmengründers Hermann Meyer aus der Geschäftsführung. Die Verantwortung für das Werk mit seinen 120 Mitarbeitern tragen fortan die Söhne Karl, Willy und Richard Meyer.

**1927/1928** Weitere Patente für Verbesserungen an den Korkschnidemaschinen sowie für die Verbesserung von Flaschen- und Fasskorken sichern die Wettbewerbskraft des Unternehmens – auch über die sich abzeichnende Weltwirtschaftskrise hinaus.

**1935** verstirbt Hermann Meyer, Firmengründer, Erfinder und Inhaber zahlreicher Patente im Alter von 85 Jahren.

**1945** Mit dem Gründer-Enkel Burghard Meyer, dem Sohn von Karl Meyer, tritt die dritte Generation ins Unternehmen ein.

**1958** Willy Meyer scheidet als Gesellschafter aus dem Unternehmen aus. Persönlich haftende Gesellschafter sind jetzt Karl und Burghard Meyer.

**1960** Die Herstellung von Korken wird aufgegeben. Schon zwei Jahre zuvor erfolgte die grundlegende Umstrukturierung der Produktion. Auf Stanzautomaten werden ausschließlich Dichteinlagen für Aluminium- und Kunststoffverschlüsse gefertigt.

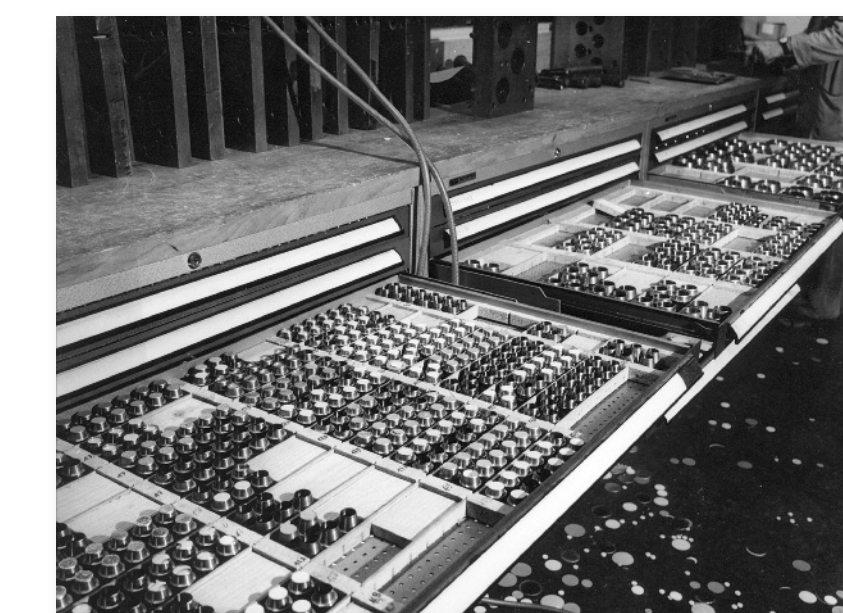
**1963** Nach dem Tod von Karl Meyer wird die Alfelder Korkwaren-Fabrik in eine Kommandit-Gesellschaft umgewandelt.

**1984** Die erste Anlage zur Herstellung von PE-Schaum wird in Betrieb genommen.

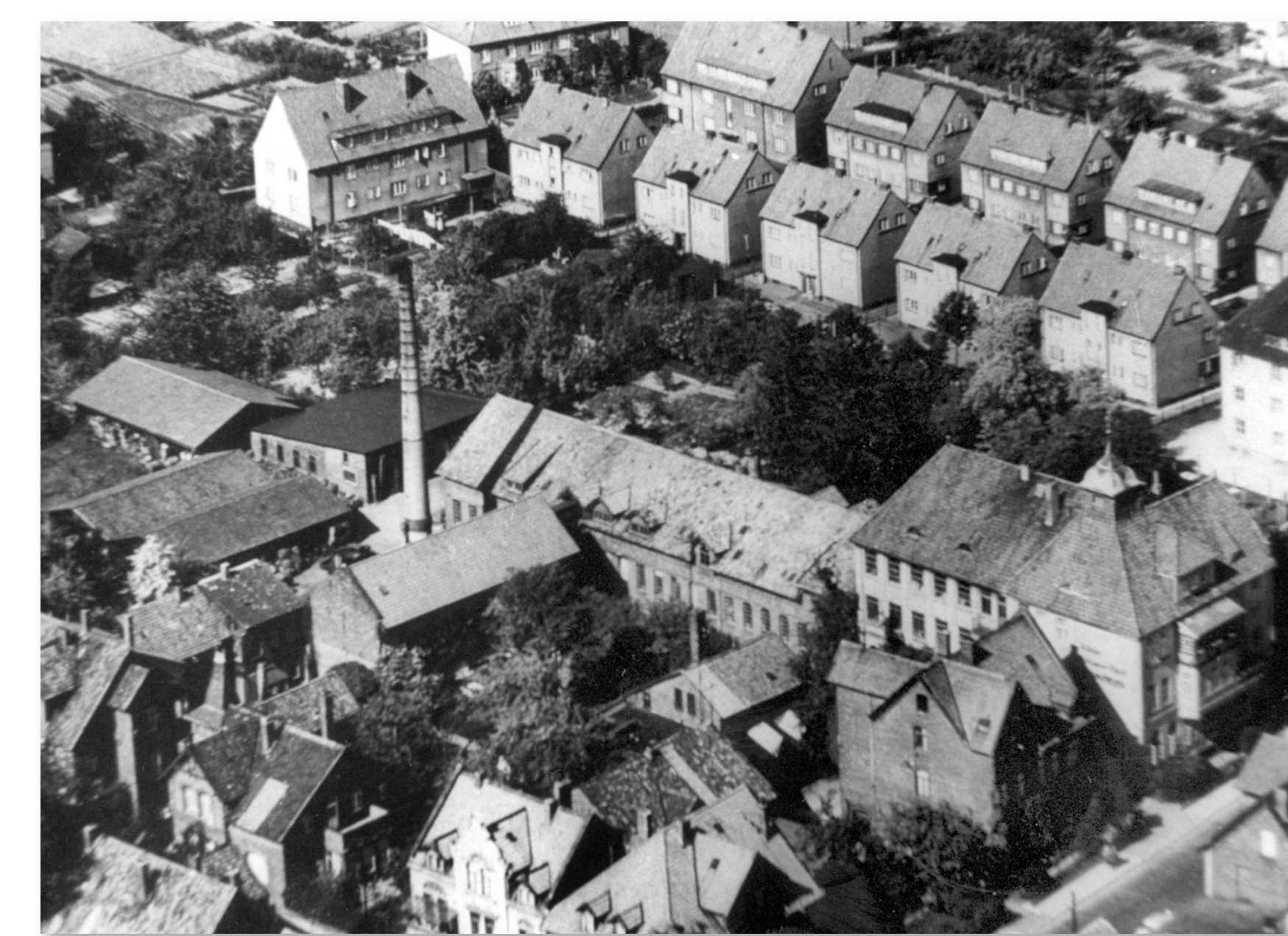
Fortsetzung der Firmengeschichte auf der anderen Seite



Blicke in die Produktionshalle in den 1960er Jahren.

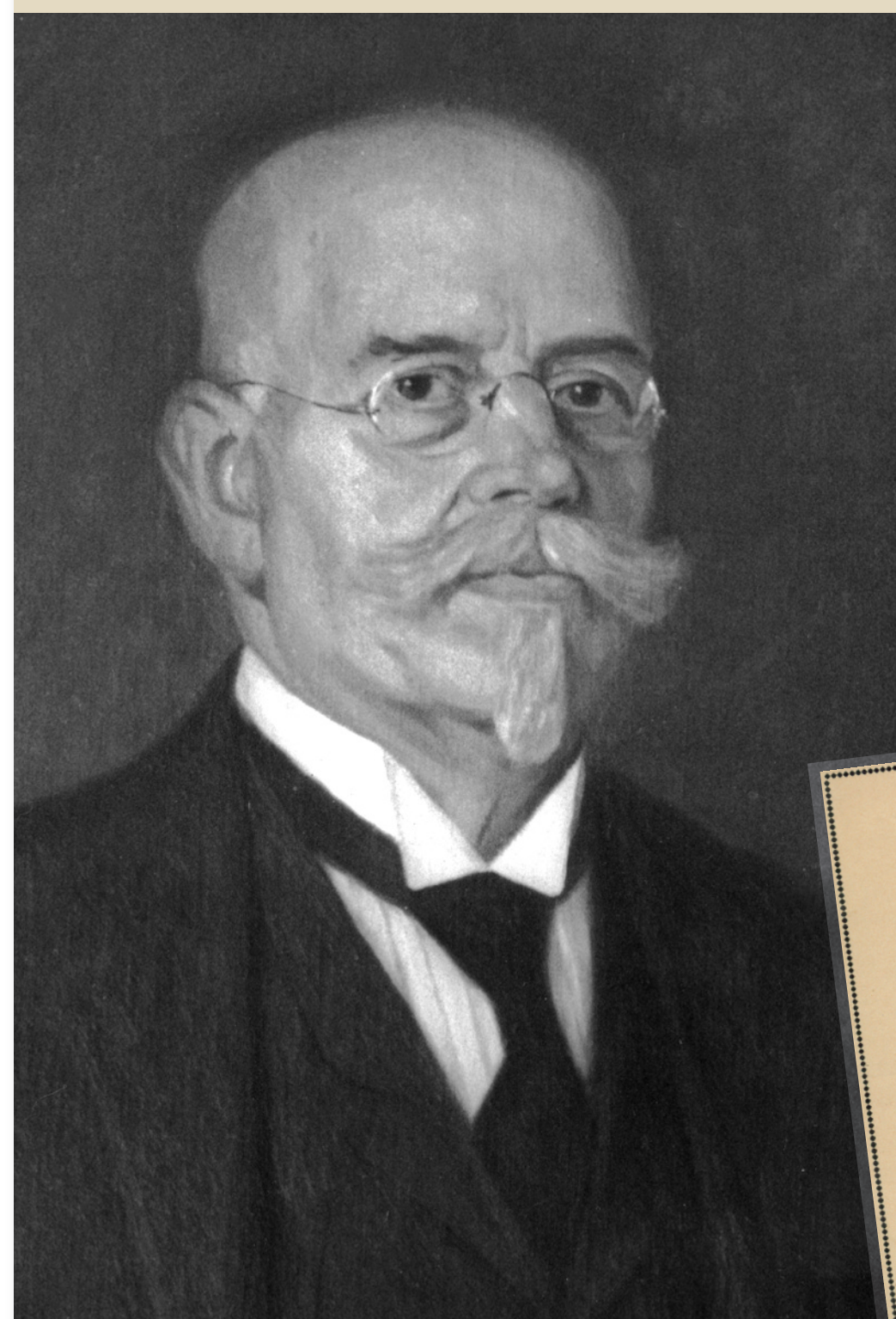


In den 1960er Jahren wurde die Produktion von Kork auf Kunststoff und Karton umgestellt.



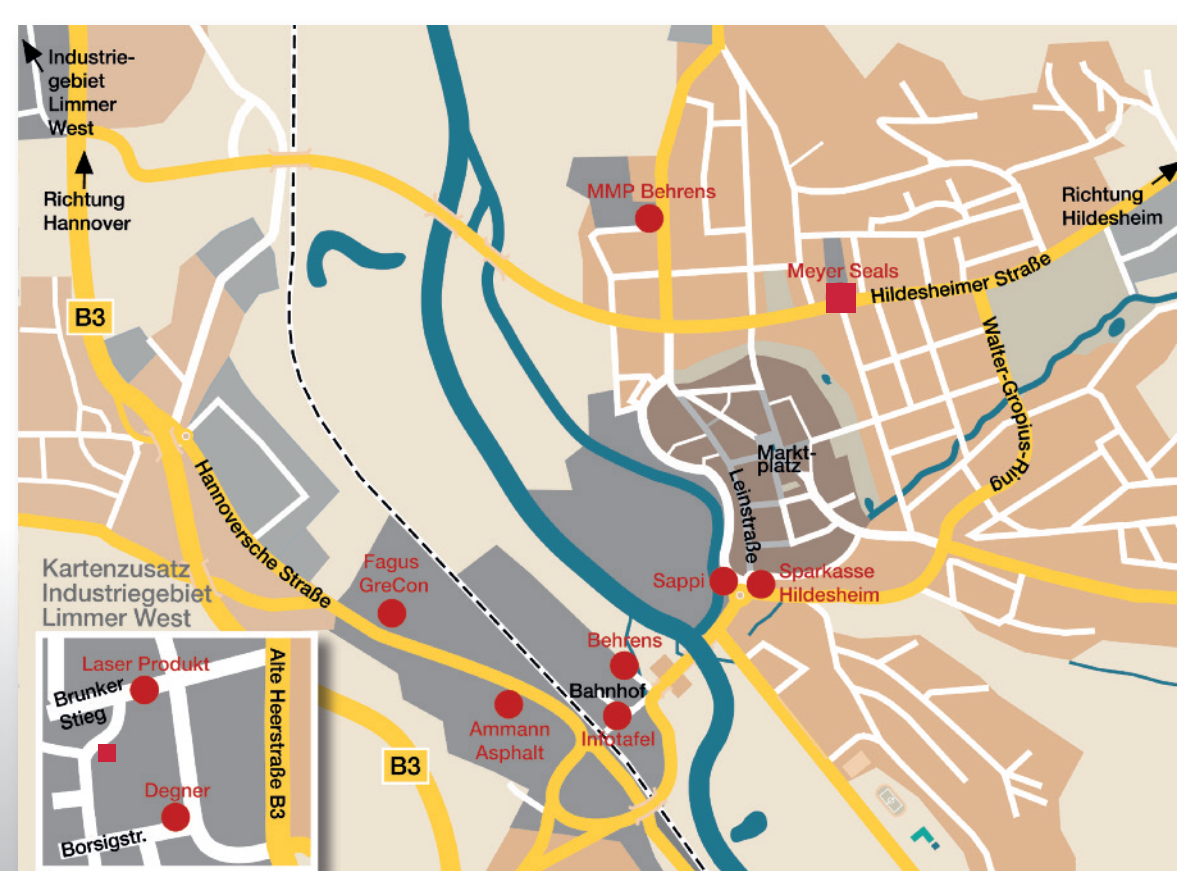
Links: Blick in den Maschinensaal in den 1970er Jahren

Luftbild ca. 1950



Hermann Meyer, Ölgemälde

Der Alfelder Bürgerbrief von Karl Meyer, ausgestellt am 29. Mai 1913.



- Weitere Standorte des Industrie-Kultur-Pfades
- Standort Meyer Seals